



11. Januar 2023

Schriftliche Anfrage

von Anna Graff (SP)
und Lisa Diggelmann (SP)
und ☞ Mitunterzeichnenden

Die Stadt Zürich beherbergt 105 Primar- und Sekundarschulen sowie 3 kommunale Sonderschulen mit über 35'500 Schüler:innen. Dass die Kindergärtner:innen, Primar- und Sekundarschüler:innen sicher und unversehrt von ihrem Zuhause zu ihrer Schule und zurück gelangen können, ist fundamental wichtig. Leider kommt es – trotz Schulinstruktionen und Veloprüfung – immer wieder auf dem Schul- oder Nachhauseweg zu Verkehrsunfällen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Zu wie vielen Verkehrsunfällen mit Kindergärtner:innen oder Primar-/Sekundarschüler:innen ist es in den letzten 5 Jahren auf Schulwegen in der Stadt Zürich gekommen? Wir bitten um eine Auflistung aller Unfälle mit der Unfallstelle und dem Unfallhergang.
2. Wurden an den Unfallstellen nachträglich Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit getroffen? Falls ja, welche (aufgeschlüsselt nach Unfallstelle)? Falls nein, wieso nicht?
3. Werden neue Gebiete mit Wohnraum überbaut, müssen auch neue bzw. veränderte Schulhauszuteilungen vorgenommen werden. Wie bemüht sich die Stadt in solchen Fällen um sichere Schulwege?
4. Öffentliche und private Bauprojekte, bei denen das Trottoir tangiert wird, bergen für Kinder viele Gefahrenquellen – auch auf dem Schulweg. Beurteilt die Stadt bei solchen Projekten jeweils allfällige Konsequenzen für Schulwege? Falls ja, ergreift die Stadt der Situation entsprechend begleitende Sicherheitsmassnahmen? Falls nein, wieso nicht, und könnte sich die Stadt vorstellen, dies künftig zu tun?
5. Mit der Einführung der Tagesschule können die Räumlichkeiten für die Betreuung nicht immer in unmittelbarer Nähe der Schule sichergestellt werden. Jüngere Kinder werden in solchen Fällen jeweils bei der Schule durch das Betreuungspersonal abgeholt. Wie wird sichergestellt, dass immer genügend personelle Ressourcen für die Begleitung auf dem Schulweg vorhanden sind?
6. Auf maps.stadt-zuerich.ch betreibt die Stadt Zürich einen Schulwegplaner mit den Verläufen geeigneter Schulwege und Bewertungen einiger Schulwegübergänge. (Wie) versucht die Stadt, Erziehungsberechtigten von Schulkindern diese Karte bekannt zu machen?
7. Wie oft erfolgt die Aktualisierung der Karte? Werden auch temporäre Bauprojekte, welche das Trottoir tangieren, in die Karte integriert? Falls nein, wieso nicht?
8. Kinder sind unberechenbar und queren Strassen zum Teil auch an nicht vorhergesehenen Stellen. Somit können nicht nur Übergänge, sondern auch Strecken entlang von Strassen auf Schulwegen gefährlich sein. Könnte sich die Stadt vorstellen, den Verlauf «geeigneter Schulwege» auf dem Schulwegplaner analog zu den Übergängen ebenfalls mit einer Farbkodierung in Bezug auf die Eignung der Strecken zu versehen?
9. Auf dem aktuell aufgeschalteten Schulwegplaner bestehen eine Vielzahl von Schulwegübergängen mit der Bewertung «erhöhte Anforderung» und «anspruchsvoll». Einige Übergänge werden sogar «nicht empfohlen». Beim Escher-Wyss-Platz, wo jüngst ein tödlicher Unfall erfolgte, werden dabei 5 von 7 bewerteten Übergängen als «geeignet» eingestuft. Unter Berücksichtigung welcher Faktoren kommt die Bewertung dieser Übergänge zustande? Inwiefern wird insbesondere die kindliche Verkehrswahrnehmung berücksichtigt?

10. Wir bitten um eine Auflistung aller Übergänge mit den Bewertungen «erhöhte Anforderung», «anspruchsvoll» und «nicht empfohlen» nach Schulkreis, sowie a) um eine Einschätzung, welche Massnahmen getroffen werden könnten, um die jeweilige Problemstelle sicherer zu machen (z.B. Entfernung von Parkplätzen, Temporeduktion, dauernde Schulwegbegleitung für Kindergärtner:innen und Unterstufe, etc.) und b) um einen Zeitplan, um diese Massnahmen zu treffen. Wo keine Massnahmen vorgesehen sind, bitten wir um eine Begründung.
11. Wir bitten um eine Auflistung aller Strassenzüge mit Tempo 50 innerhalb der relevanten Umkreise aller Schulhäuser der Volksschule sowie der drei kommunalen Sonderschulen, nach Schulkreis und Schulhaus, sowie um eine Einschätzung, ob auf diesen Strassenzügen zur Schulwegsicherung Tempo 30 verfügt werden könnte.
12. Bei Temporeduktionen auf Tempo 30 werden in der Regel Fussgänger:innenstreifen aufgehoben. Achtet die Stadt bei entsprechenden Temporeduktionen auf die Schulwegsicherheit und verzichtet auf die Aufhebung von Fussgänger:innenstreifen auf Schulwegen? In welchen Fällen werden die Fussgänger:innenstreifen auf Schulwegen trotzdem aufgehoben (Bitte um einige konkrete Beispiele)?

Anna Jorff

Lisa Diggelmann



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Liv Mahrer SP

2 Islam Alijaj, SP

3 Reis Lushnica SP

4 Severin Meier SP

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

[Handwritten signatures]
10/11/12
R. ...
S. Meier